



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

„Schwimmen zwei Fische des Weges und treffen zufällig einen älteren Fisch, der in die Gegenrichtung unterwegs ist. Er nickt ihnen zu und sagt: „Morgen, Jungs. Wie ist das Wasser?“ Die zwei jungen Fische schwimmen eine Weile weiter, und schließlich wirft der eine dem anderen einen Blick zu und sagt: „Was zum Teufel ist Wasser?““

Dass das Selbstverständliche auch blind machen kann, hat David Foster Wallace mit dieser kleinen Anekdote wunderbar zum Ausdruck gebracht. Auch wir stoßen in unserer Arbeit an Heftthemen immer wieder auf Selbstverständlichkeiten und lernen in der weiteren redaktionellen Bearbeitung, Dinge zu hinterfragen und neue Perspektiven einzunehmen. Das ging uns besonders mit dem vorliegenden Heft so. Selbstverständlich fanden wir nämlich eine forschende Haltung in der Kita-Arbeit grundsätzlich erstrebenswert, ganz im Sinne einer neugierigen Offenheit, die für uns ein wichtiger Teil der professionellen Rolle darstellt. Inzwischen haben wir uns damit auseinander gesetzt, was Forschen eigentlich ist; neue Fragen haben sich aufgetan: Worin besteht Forschen genau? Ist Forschen in der Kita etwas anderes als in der Wissenschaft? Forschen Kinder vielleicht anders als Erwachsene? Und überhaupt: Wir haben den Haltungsbegriff kritisch hinterfragt und wissen nun, dass es mit mehr oder minder deutlichen Erwartungen oder gar Appellen an Fachkräfte, doch bitte eine forschende Haltung einzunehmen, nicht getan ist.

Mit diesem Heft können wir durchaus ein paar Antworten geben. Wir bieten Ihnen Hintergrundartikel zum Nachdenken sowie Praxisbeispiele, wie sich das Forschen im Kopf der Erwachsenen und in der Arbeit mit Kindern ausdrücken kann. Aber endgültig sind sie keineswegs, eher Anregungen zur Überprüfung der eigenen Einstellungen zum Forschen und der Rolle in der Zusammenarbeit mit den Kindern sowie Gelegenheit zum Austausch mit Kolleginnen.

An der Konzeption des Heftes haben *Rosy Henneberg*, *Martina Teschner* und *Christiane Schweitzer* mitgewirkt.

Herbert Vogt Jutta Hauses

KONTEXT

IRIT WYROBNIK

- 5 **„Ich wusste gar nicht, dass Pflanzen auch hören können.“**
Zur Bedeutung des Staunens

GEROLD SCHOLZ

- 8 **Sollen Kinder forschen?**
Lernen zwischen Alltagsphänomenen und Wissenschaft

MARJAN ALEMZADEH

- 14 **Forschende Haltung durch Beobachtung und Dokumentation?**
Aspekte der Selbstreflexion und Rollenklärung

SALMAN ANSARI

- 12 **Der Alltag ist das eigentliche Curriculum**
Lernen im Dialog mit der Wirklichkeit

WERKSTATT

JOSTEIN GAARDER

- 4 **„Vor einer Frage muss man sich verneigen!“**

ROSY HENNEBERG

- 16 **Finns Müllplatz**
Was eine Forscherbeziehung ausmacht

EVA-MARIA BRUNNER

- 20 **Mike sagt Nein**
Ein Verständigungsprozess

JUDITH DURAND · MARGARETE JOOSS-WEINBACH

- 30 **„Das ist mir gar nicht bewusst gewesen.“**
Mit Videografie das eigene Handeln reflektieren

SIBYLLE HAAS

- 32 **Lerngeschichten provozieren eine forschende Haltung**
Pädagoginnen reflektieren ihre eigene Praxis

- 35 **Neue Medien zum Thema**

Kinder haben das Wort

- 36 **„Meistens hast du dich selbst ganz viel gefragt.“**
Rosy Henneberg interviewt ihr ehemaliges Kindergartenkind Nino Iazzetta

SPEKTRUM

FachKraftFutter

REBECCA NAUMANN

- 42 **Konstruktiver Umgang mit schlechter Stimmung im Team**

SIGRID DIEBOLD

- 44 **Gärtnern mit Kindern in der Kita (II)**
Der Frühling lockt

PROJEKTGRUPPE ÜFA

- 48 **Von der Ausbildung in die Kita?**
Erste Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt ÜFA

Sozialpädagogik erforscht und erinnert

RITA HABERKORN

- 52 **Die 68er-Bewegung und die Rolle von Monika Seifert**
Die antiautoritäre Erziehung – sich nie wieder einem autoritären Charakter beugen

LOTHAR KLEIN · HERBERT VOGT

- 24 **Was ist eigentlich Haltung?**
Auf der Suche nach der Bedeutung
eines nebulösen Begriffs

ERIKA KAZEMI-VEISARI

- 28 **Wenn Kinder sich (scheinbar)
langweilen ...**
... muss die Erzieherin nicht in
Aktionismus verfallen

HERBERT VOGT

- 38 **„Ich habe jedes Vorausdenken aus-
geschaltet.“**
Entdeckend lernen in der Lernwerkstatt

TPS-Gespräch

- 40 **„Das Beobachten der Kinder
macht uns zu Forscherinnen.“**
Erkunden und reflektieren im Team

Foto: Wilbert van Woensel



VORSCHAU 4/2015

Anfänge

Eingewöhnung, Spielbeginn, neues Konzept, sich gegenseitig kennen lernen – in jeder Kita gibt es Handlungen und Situationen, die einen Anfang markieren. Manche Anfänge haben außergewöhnliche Bedeutung, manche sind ritualisiert, andere betreffen das gesamte Team oder die einzelne Erzieherin. Bewusst wahrgenommen und gestaltet, können sie bei allen Beteiligten pädagogisch wertvolle Lern- und Entwicklungsprozesse anstoßen.

- 54 Rezension
55 Informationen / Termine
56 Autorinnen / Autoren / Impressum

Oltens Finale finden Sie
auf der Rückseite.